

2009-06-18

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Stadtpflege am
12.02.2009

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:45 Uhr
Sitzungsort: Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau, Speisesaal,
Wasserwerkstraße 13, 06842 Dessau

Es fehlten:

Verwaltung

Jaquet, Gabriele

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Nußbeck, Beigeordnete für Finanzen und Vorsitzende des Betriebsausschusses, eröffnet die Beratung des Betriebsausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Betriebsausschuss ist mit 9 Mitgliedern beschlussfähig.

- 2. Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnungspunkte werden durch die Ausschussmitglieder bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

9 / 0 / 0 - einstimmig

- 3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.01.2009**

Das Protokoll der Sitzung des Betriebsausschusses vom 08.01.2009 wird zur Kenntnis genommen und bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

6 / 0 / 3 - mehrheitlich

- 4. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzung des Gremiums**

vom 08.01.09

Folgende Beschlüsse wurden im nichtöffentlichen Teil der Sitzung am 08.01.2009 gefasst:

Beschlussvorlage

- | | |
|----------------------|--|
| DR/BV/511/2008/II-EB | Maßnahmebeschluss zum Bau einer Umladestation für Bioabfälle
- geändert beschlossen |
| DR/BV/417/2008/II-EB | Auswahl der Wirtschaftsprüfer
- zur Kenntnis genommen |
| DR/BV/487/2008/II-EB | Abführung von Zinserträgen
- mehrheitlich beschlossen |

5. Öffentliche Anfragen und Informationen

Es gab keine öffentlichen Anfragen und Informationen.

6. Beschlussfassungen

6.1. Maßnahmebeschluss zur Ersatzbeschaffung eines LKW 7,5 t mit Ladebordwand Vorlage: DR/BV/012/2009/II-EB

Frau Moritz führt kurz in die Vorlage ein, es gab keine weiteren Fragen.

Der Betriebsausschuss beschließt, als Ersatz für den LKW DE-AS 712 einen LKW 7,5 t mit Ladebordwand auf der Grundlage einer öffentlichen Ausschreibung zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

9 / 0 / 0 - einstimmig

6.2. Maßnahmebeschluss zur Beschaffung eines Schlegelmähers zum Frontanbau am Trägerfahrzeug Multicar sowie Ersatzbeschaffung eines Universal Kleintransporters mit Kommunalhydraulik Vorlage: DR/BV/013/2009/II-EB

Frau Moritz führt kurz in die Vorlage ein, mit dem Hinweis, dass das zu beschaffende Gerät zum Mähen der Straßenbankette auf Grund der Gebietserweiterung Roßlau als Zweit- und Ersatzgerät benötigt wird.

Der Betriebsausschuss beschließt, die Beschaffung eines Schlegelmähers zum Frontanbau am Trägerfahrzeug Multicar M26 mit ca. 3,5 m Auslage sowie die Ersatzbeschaffung eines Universal Kleintransporters mit Kommunalhydraulik, als Ersatz für das

Fahrzeug DE-AS 131, auf der Grundlage einer öffentlichen Ausschreibung im Paket zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

9 / 0 / 0 - einstimmig

**6.3. Maßnahmebeschluss zur Beschaffung einer Kleinkehrmaschine als Ersatz für das Fahrzeug DE-CZ 879
Vorlage: DR/BV/015/2009/II-EB**

Frau Moritz führt in die Beschlussvorlage ein und weist auf die Vergrößerung des Straßennetzes durch die Fusion hin. Das Altfahrzeug wird als Reservefahrzeug vorgehalten, da noch nicht abzusehen ist, wie groß die Aufgabenerweiterung nach der neuen Straßenreinigungssatzung werden wird.

Herr Bähr erkundigt sich nach dem geplanten Preis für das Neufahrzeug, weil der Preis doch sehr hoch ist für so eine Kleinkehrmaschine.

Frau Moritz bestätigt den geplanten Preis. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung werden die Anschaffungskosten bereits durch Preisabfragen bei den Herstellern erkundet, um realistische Kostenansätze zu haben.

Herr von der Heydt verlässt vor Abstimmung den Raum.

Der Betriebsausschuss beschließt, als Ersatz für die Kleinkehrmaschine DE-CZ 879 eine Kleinkehrmaschine auf der Grundlage einer öffentlichen Ausschreibung zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

8 / 0 / 0 - einstimmig

**6.4. Maßnahmebeschluss zur Ersatzbeschaffung von 4 Kleintransportern
Vorlage: DR/BV/016/2009/II-EB**

Frau Moritz führt in die Beschlussvorlage ein und verweist nochmals auf die zu erwartenden Rabatte zur Ausschreibung im Paket.

Frau Nußbeck erklärt, dass es nach rechtlicher Prüfung keine Abwrackprämie für Altfahrzeuge für die öffentliche Hand gibt.

Herr Bierbaum fragt, ob die neu zu beschaffenden Fahrzeuge vom Typ her alle gleich sind. **Frau Moritz** erklärt, dass alle Fahrzeuge entsprechend des Einsatzes unterschiedlich sein müssen, sie werden eben nur im Paket nach Losen ausgeschrieben.

Herr Schröter erkundigt sich, ob bei den Fahrzeugen Frontantrieb vorgesehen ist, da ja dann Hersteller von vornherein ausgeschlossen sind.

Frau Moritz erklärt, dass bei den geplanten Einsatzgebieten Frontantrieb nicht vorgesehen ist.

Nachdem **Herr Schönemann** und **Herr von der Heydt** anwesend sind, ist der Betriebsausschuss nun mit 10 Mitgliedern beschlussfähig.

Der Betriebsausschuss beschließt, als Ersatz für die Fahrzeuge DE-AS 141, DE-CL 961, DE-CW 315 und DE-CL 887 vier Kleintransporter auf der Grundlage einer öffentlichen Ausschreibung im Paket zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

10 / 0 / 0 - einstimmig

6.5. Auflösung des Abfallzweckverbandes Anhalt -Mitte Vorlage: DR/BV/026/2009/VI-83

Frau Nußbeck begrüßt Frau Dr. Kegler als Geschäftsführerin des Abfallzweckverbandes und bittet sie, einige Ausführungen zur Vorlage zu machen.

Frau Dr. Kegler erklärt, dass 1993 der Verband von Dessau gemeinsam mit den Landkreisen Gräfenhainichen und Bitterfeld gegründet wurde, um gemeinsam Abfallentsorgungsanlagen zu planen, zu bauen und zu betreiben. Die kommunalen Gebietskörperschaften wollten aber weiterhin Einfluss nehmen können. Im Laufe der Jahre stieg Gräfenhainichen aus dem Verband aus, Köthen kam hinzu. Auch Bernburg gehörte kurzfristig dazu. Mit den Jahren änderten sich aber nicht nur die Zusammensetzung im Verband, sondern auch gesetzliche Grundlagen. Dies hatte zur Folge, dass in Sachsen-Anhalt keine Rechtssicherheit mehr für Mülldeponien bestand. Seit Mitte 2005 schreibt die TA Siedlungsabfall vor, dass unbehandelte Abfälle nicht einfach mehr auf Mülldeponien geschafft werden können. Mit den Nachbargemeinden wurde jahrelang eine Lösung gesucht. Zwar wurde 1997 ein Beschluss gefasst, eine eigene Müllverbrennungsanlage zu bauen, letztendlich aber nicht umgesetzt. Bitterfeld stieg aus dem Verband aus und wollte eine eigene kleine Verbrennungsanlage im Chemiepark errichten. Im Verband wurde dann entschieden, die Müllbehandlung auszuschreiben. Seit 2005 wird Dessaus Müll nun zur Müllverbrennungsanlage in Magdeburg-Rothensee gefahren. Durch die insgesamt im Abfallzweckverband anfallenden Mengen an Müll konnte ein günstiger Entsorgungspreis ausgehandelt werden.

Die Zusammenarbeit mit den Gebietskörperschaften gestaltet sich als „schwierig“.

Im Zuge der Kreisgebietsreform kam Bitterfeld durch die Mitgliedschaft des Altkreises Köthen wieder zum Verband. Doch der Anhalt-Bitterfelder Landrat Uwe Schulze „möchte den Verband nicht“. Die Aufrechterhaltung des Abfallzweckverbandes mache also keinen Sinn. Zum Schluss blieb nur noch eine Hülle. Das Kind, das sie einst mit geboren hatte, wird nun zu Grabe getragen, so **Frau Dr. Kegler**.

Wenn der Dessauer Stadtrat im März der Auflösung zustimmt, wird der Vorgang in Gang gesetzt.

Für Dessau-Roßlau bedeutet das, dass in Zukunft das Abfallwirtschaftskonzept wieder im Umweltamt erarbeitet wird. Die Verträge zur Müllbehandlung in Magdeburg-Rothensee laufen noch bis 2015. Spätestens ab 2012 muss deshalb nach neuen Partnern gesucht werden, um die günstigste Lösung für die Müllentsorgung zu finden.

Finanziert wurde der Abfallzweckverband durch Umlagen der beiden beteiligten Gebietskörperschaften und durch die Stadt Dessau-Roßlau aus Abfallgebühren als Umlage. Diese Umlagen entfallen somit.

Herr Bähr fragt, was denn aus den Beschäftigten des Abfallzweckverbandes wird. **Frau Dr. Kessler** erklärt, dass es sich nur um eine Beschäftigte handelt. Diese sollte eigentlich als Mitarbeiterin der Deponie GmbH in der dortigen Entsorgungsgesellschaft arbeiten. Aber auch die Gebietskörperschaften sollen prüfen, wie sie eingesetzt werden kann.

Frau Nußbeck ergänzt, dass sie auch im Eigenbetrieb eingesetzt werden könnte, da dort Altersteilzeitverträge auslaufen.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, stellt **Frau Nußbeck** die Beschlussvorlage DR/BV/026/2009/VI-83 zur Abstimmung.

1. Die Stadt Dessau-Roßlau beschließt die Auflösung des Abfallzweckverbandes Anhalt-Mitte und des Vertrages zur Übertragung der Rechte und Pflichten des Abfallzweckverbandes aus dem Entsorgungsvertrag mit der mhkw Rothensee GmbH auf die Stadt Dessau-Roßlau und den Landkreis Anhalt-Bitterfeld.
2. Der Stadtrat beauftragt die Mitglieder der Stadt Dessau-Roßlau, in der Versammlung des Abfallzweckverbandes Anhalt-Mitte der Auflösung zuzustimmen und die zur Abwicklung notwendigen Beschlüsse zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

10 / 0 / 0 - einstimmig

8. Schließung der Sitzung

Dessau-Roßlau, 29.06.23

Beigeordnete für Finanzen Sabrina Nußbeck
Vorsitzender Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege

Beate Hellwich
Schriftführer